Domänenspezifisches Vorwissen Lernender und seine Aktualisierung bei der Rezeption literarischer Texte

Almuth Meissner, Humboldt-Universität zu Berlin

4. Berliner Methodentreffen Qualitative Forschung, 4.-5. Juli 2008, Freie Universität Berlin

1. Erkenntnisinteresse

Deklaratives Wissen: Welches domänenspezifische Vorwissen wird im Rahmen schulischer Lektüreprozesse beim Lesen und Verstehen literarischer Texte aktualisiert?
Prozedurales Wissen: Wie wird auf dieses Wissen im Zuge der gegenläufigen Textverarbeitungsprozesse (textgeleitet/*bottom up* vs. wissensgeleitet/*top down*) zurückgegriffen?

2. Forschungskontext

Grundannahmen:
- Lesen ist ein konstruktiver Prozess, bei dem unterschiedliche Teilprozesse interagieren (Leseprozess).
- Merkmale von Texten (z. B. sprachlich-stilistisch, inhaltlich) erleichtern bzw. erschweren das Verstehen von Texten (Textverständlichkeit).
- Bestimmte kognitive Fähigkeiten und Aktivitäten von Leser/innen sind für das Verständnis von Texten notwendig (Textverstehen).

Theoretischer Hintergrund:
- Theorie der Mentalen Modelle (Kognitionspsychologie)
- Theorien zur Lesekompetenz (Psychologie der Sprache und Textverarbeitung, Lesesozialisationsforschung, Fachdidaktik Deutsch)

3. Forschungsdesign/-methode

Art der Testverfahren
- Kurzessay (individuelle Zugänge zu einem lyrischen Text)
- Interpretationsgespräch (Gruppendiskussion zu einem lyrischen Text)
- Schüler-Fragebogen (geschlossene und offene Aufgabenformate zu inhaltlichem Wissen und Methodenwissen der Schüler/innen)
- Lehrer-Fragebogen (Ergänzungsaufgaben zu Fähigkeiten und Leistungsstand der Schüler/innen)

Kreis der einbezogenen Personen
Schüler/innen an Berliner Gymnasien (LK Deutsch, 12. Jg.)

Erhebungszeitraum
Pilotierung: Juni 2008
Auswertung/Überarbeitung: Juli-September 2008
Erhebung: Oktober-Dezember 2008

Analysemethoden
- Auswertung des von den Schüler/innen frei produzierten Sprachmaterials hinsichtlich des deklarativen und prozeduralen Wissens nach der Methode der Qualitativen Inhaltsanalyse (Mayring 2007)
- Vergleich mit den Ergebnissen des Schüler-Fragebogens
- Beurteilung der Ausprägung der Interpretationsfähigkeit (prozedurales Wissen) mithilfe eines Klassifizierungssystems (Pieper 2004, Grzesik 1983)
- Beschreibung des Verstehensgrades mithilfe einer Skizze der Mentalen Modelle der einzelnen Schüler/innen (Willenberg 2007)
- Validierung mithilfe der Ergebnisse des Lehrer-Fragebogens

Literatur

Mayring, Philipp (2007). *Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken*. 9. Aufl. Weinheim: Beltz.
Pieper, Irene (2004). Poetische Verdichtung: Schüler und Schülerinnen interpretierten Rose Ausländers Gedicht Zirkuskind im Unterrichtsgespräch. In Gerhard Härle & Marcus Steinbrenner (Hrsg.), *Kein endgültiges Wort* (S. 219-239). Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.
Willenberg, Heiner (2007). Lesestufen - Die Leseprozesstheorie. In Heiner Willenberg (Hrsg.), *Kompetenzhandbuch für den Deutschunterricht* (S.11-23). Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.
Winkler, Iris (2007). Welches Wissen fördert das Verstehen literarischer Texte? Zur Frage der Modellierung literarischen Wissens für den Deutschunterricht. *Didaktik Deutsch, 22*, 71-88.

Almuth Meissner
Humboldt-Universität zu Berlin
Philosophische Fakultät II
Institut für deutsche Literatur
Fachdidaktik Deutsch
Unter den Linden 6
D-10099 Berlin
almuth.meissner.1@staff.hu-berlin.de